

# **Workshop 9**

## **Wie können Strategien von zentralen Behörden aussehen?**

**Moderation:**  
**Armin Lohmann / Andrea Perger**

---



Niedersachsen:


7,8 Millionen Einwohner  
zweitgrößtes Flächenland



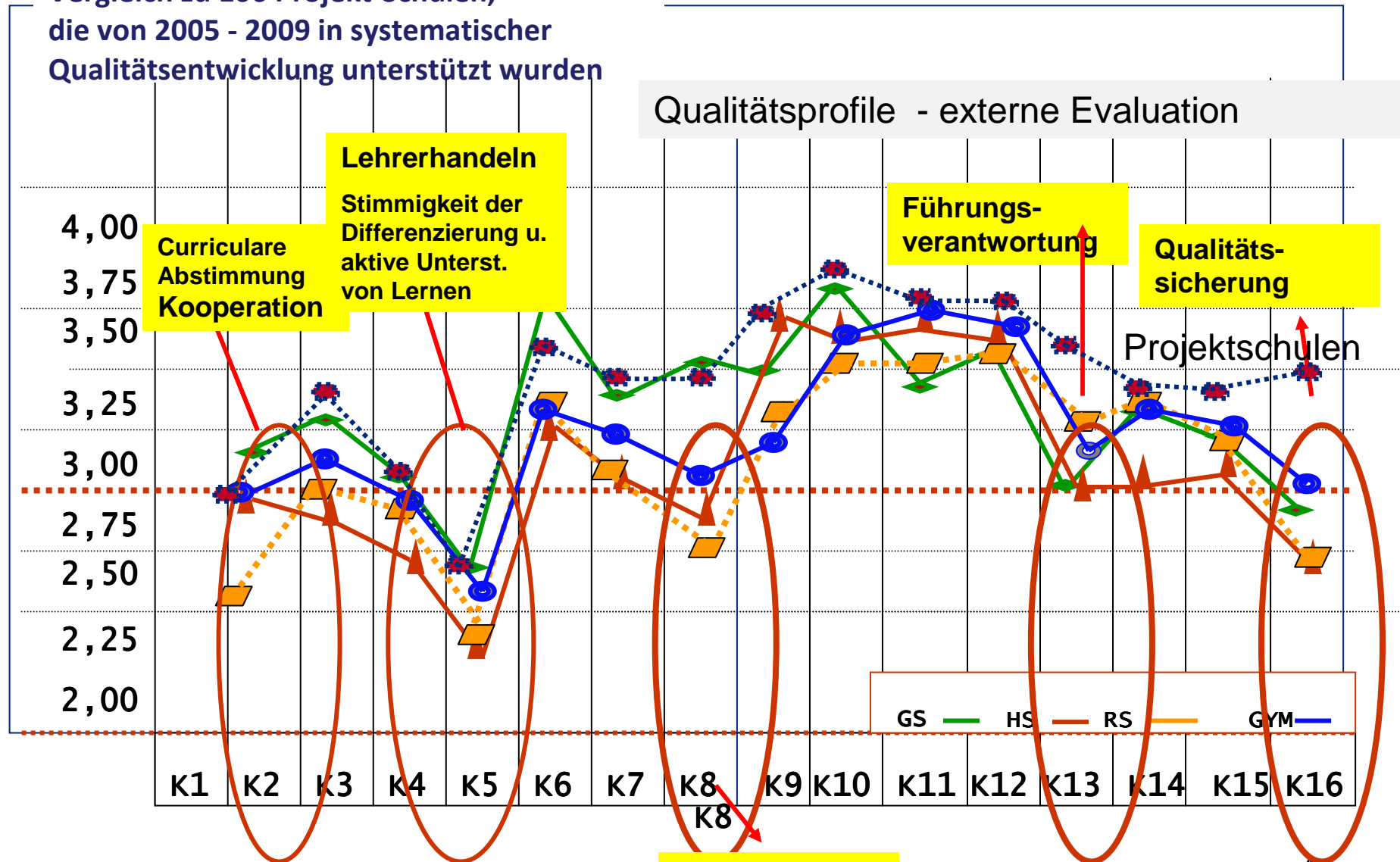
Niedersachsen:  
3260 Schulen  
84.000 Lehrkräfte



# Qualitätsprofil Muster - Schule

1	Ergebnisse	Ergebnisse und Erfolge der Schule: <i>ab Schj.2009 /10 bewertet</i>	4	3	2	1
2	Lernkultur 	Schuleigenes Curriculum	4	3-	2	1
3		Lehrerhandeln im Unterricht – Zielorientierung und Strukturierung	4	3	2	1
4		Lehrerhandeln im Unterricht – Stimmigkeit und Differenzierung des Unterrichts	4	3	2	1
5		Lehrerhandeln im Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses	4	3	2	1
6		Lehrerhandeln im Unterricht – Pädagogisches Klima	4	3	2	1
7		Leistungsanforderungen und Leistungskontrollen	4	3	2	1
8		Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess	4	3	2	1
9		Unterricht	Schülerberatung und -betreuung	4	3	2
10	Schulkultur	Schulklima und Schulleben	4	3	2	1
11		Eltern- und Schülerbeteiligung	4	3	2	1
12		Kooperation mit anderen Schulen und externen Partnern	4	3	2	1
13	Schulmanagement	Führungsverantwortung der Schulleitung	4	3	2	1
14		Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	4	3	2	1
15	PE	Personalentwicklung und Förderung der Lehrerprofessionalität	4	3	2	1
16	QE	Ziele und Strategien der Qualitätssicherung und -entwicklung	4	3-	2	1

**Trends** von ca. 1200 Schulen:  
 Vergleich zu 106 Projekt-Schulen,  
 die von 2005 - 2009 in systematischer  
 Qualitätsentwicklung unterstützt wurden



## Fragen an die Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer

### **I. Phase: Partnerarbeit:**

1. Welche Konsequenzen ziehen Sie aus den Verläufen?
2. Welche Konsequenzen müssen
  - Ministerium / Leitung der Administration
  - Behörde Schulaufsicht
  - Behörde Unterstützungdaraus ziehen?

### **II. Phase: Vorstellung der Ergebnisse**

### **III. Plenum**

3. Welche Strategien zur Unterstützung (Konzeptlenkung) empfehlen Sie?

## Ministerium / Leitung der Administration

Ziele und Qualitätsorientierung als Maßstab für alle konsensual vermitteln – ZV mit Behörden zur Qualitätsentwicklung – Sonderprogramme zur Qualitätssicherung – Kongresse zur Interpretation der Ergebnisse (Würdigung u. Entwicklungsziele transparent machen) Lehrerausbildung anpassen – Maßnahmen und Ziele transparent kommunizieren (auf allen Ebenen) – Kampagne zur QE mit SFK mit Empfehlungen zur Umsetzung von Maßnahmen – Qualifizierung des Personals zu gemeinsamen Qualitäts- und Unterstützungsverständnis – Priorisierung von Ressourcen für die Unterstützung

### Schulaufsicht

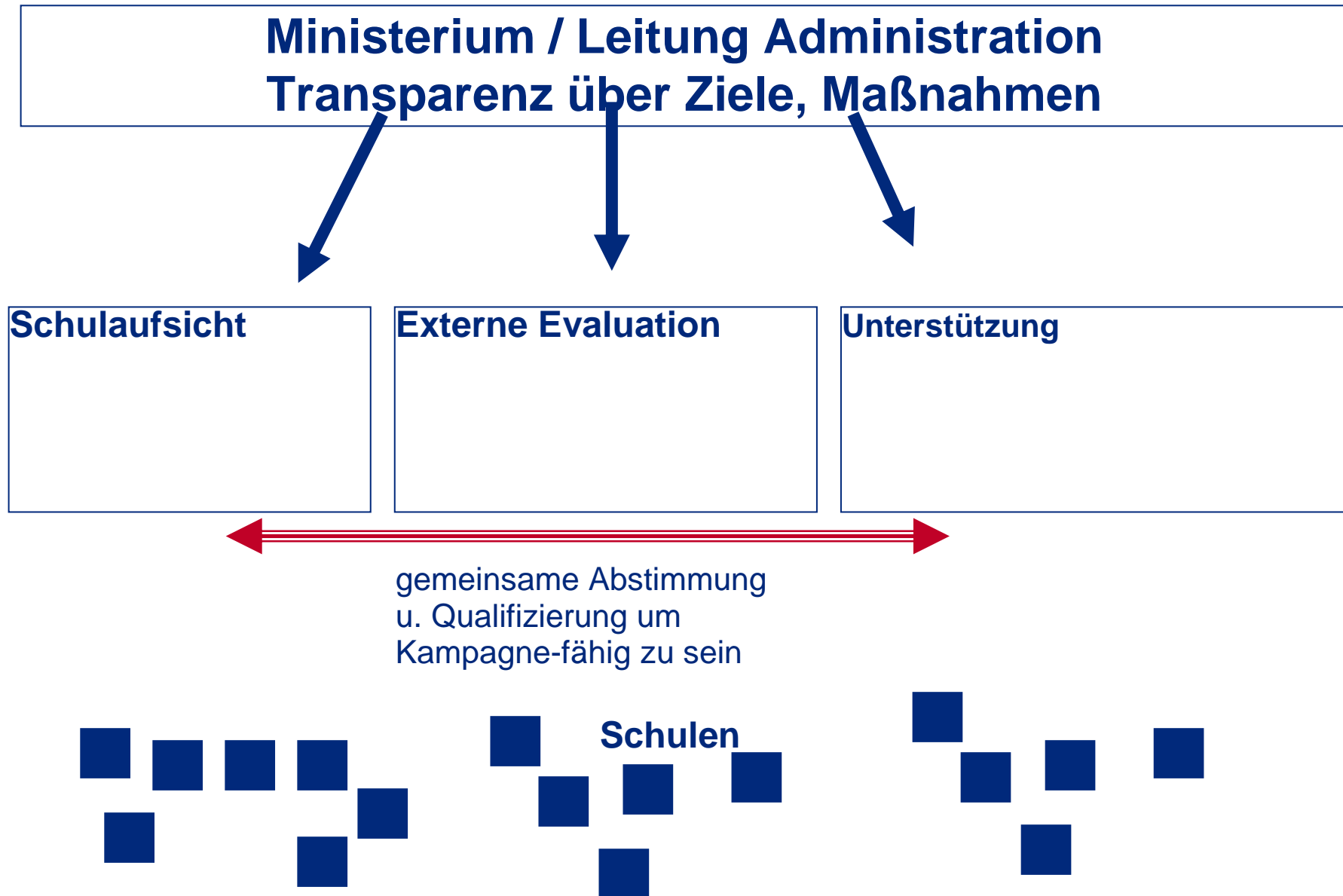
- Kampagne zur QS
- Vernetzung von Schulen zur Weiterqualifizierung
- Unterstützung durch extra Ressourcen
- Zielvereinbarung mit SFK zur Umsetzung und Gewährleistung von Unterstützung

### Externe Evaluation

- gestalten Monitoring / liefern Bildungsbericht
- Identifizierung von best practice-Schulen für Unterstützungssystem
- Evaluationsmaßnahmen nach Unterstützungsprozessen für: Schulaufsicht, SFK und SEB

### Unterstützung

- **Neues Verständnis:** Dienstleitung / Agentur
- Anschlussfähigkeit zur Unterstützung der Schulen schaffen
- Qualitätsnetzwerke für SFK
- Maßkonfektion i.F. von Qualifizierungsworkshops
- Extra Ressourcen bereitstellen
- Verbindlichkeit durch Verträge schaffen



## Kriterien für Wirksam- und Nachhaltigkeit – Ebene Schule

### WIRKSAMKEIT

Verbindlichkeit durch ZV / Verträge

Feedbackkultur in Kurs- und Schulgruppen etabliert

Bilanz- und Orientierungsgespräche für das Personal

Reflexionskultur in Teams, Abteilungen, die gesamte Schule eingeführt

Fortschreibung und regelmäßige Bilanzierung des Schulprogramms

Pflege der vorhandenen Instrumente und Programme

### NACHHALTIGKEIT

Gemeinsame Qualifizierung des Personals

Verbesserte Evaluationsergebnisse

Gute Schulergebnisse (z.B. Schulwechselquoten, Verbesserung der Einschreibezahlen, Verminderung der Abbrecherquote)

Schulen benötigen keine Unterstützung mehr,  
weil sie ein systematisches QM umsetzen